

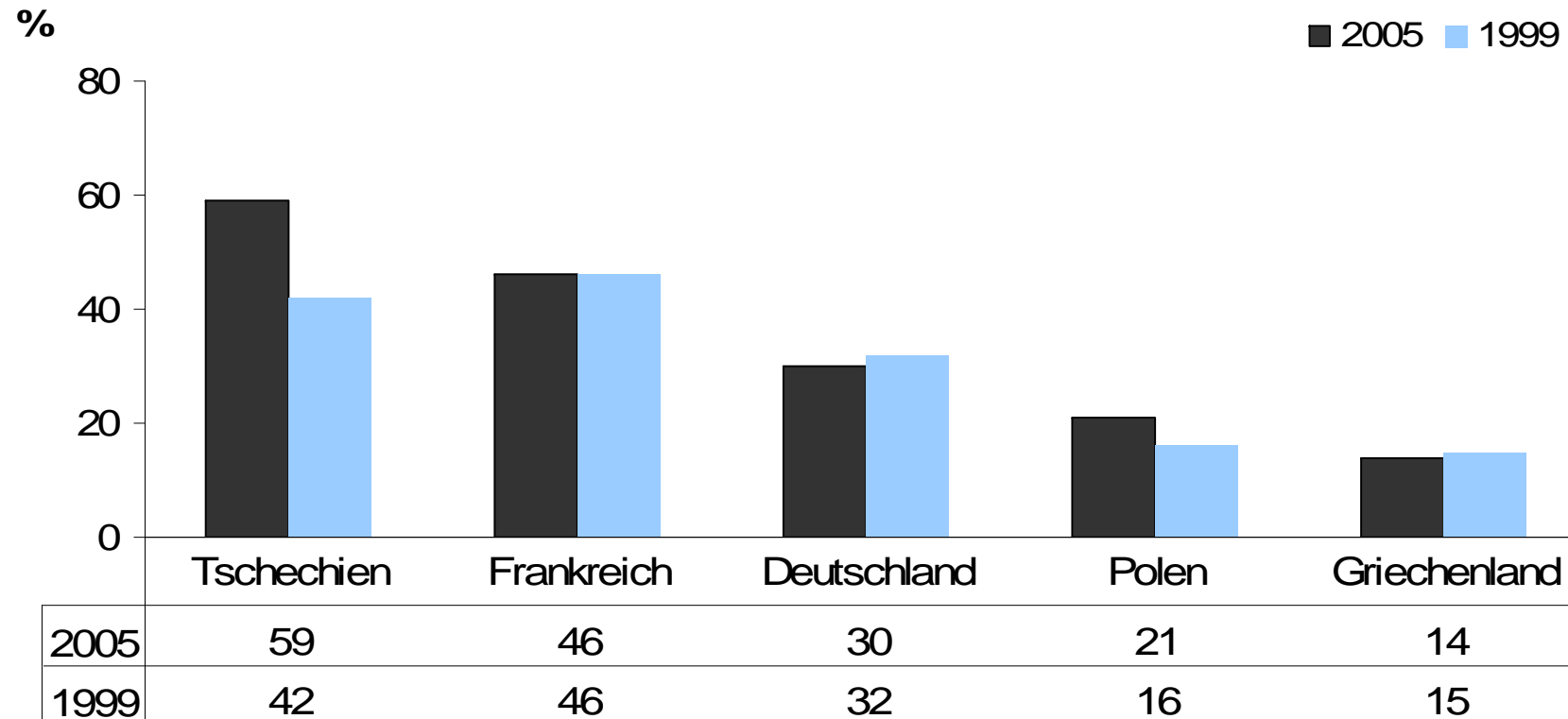
Qualifizierung mit System ausbauen – Weiterbildung und eQualification

Entwicklungs- und Forschungsprojekte

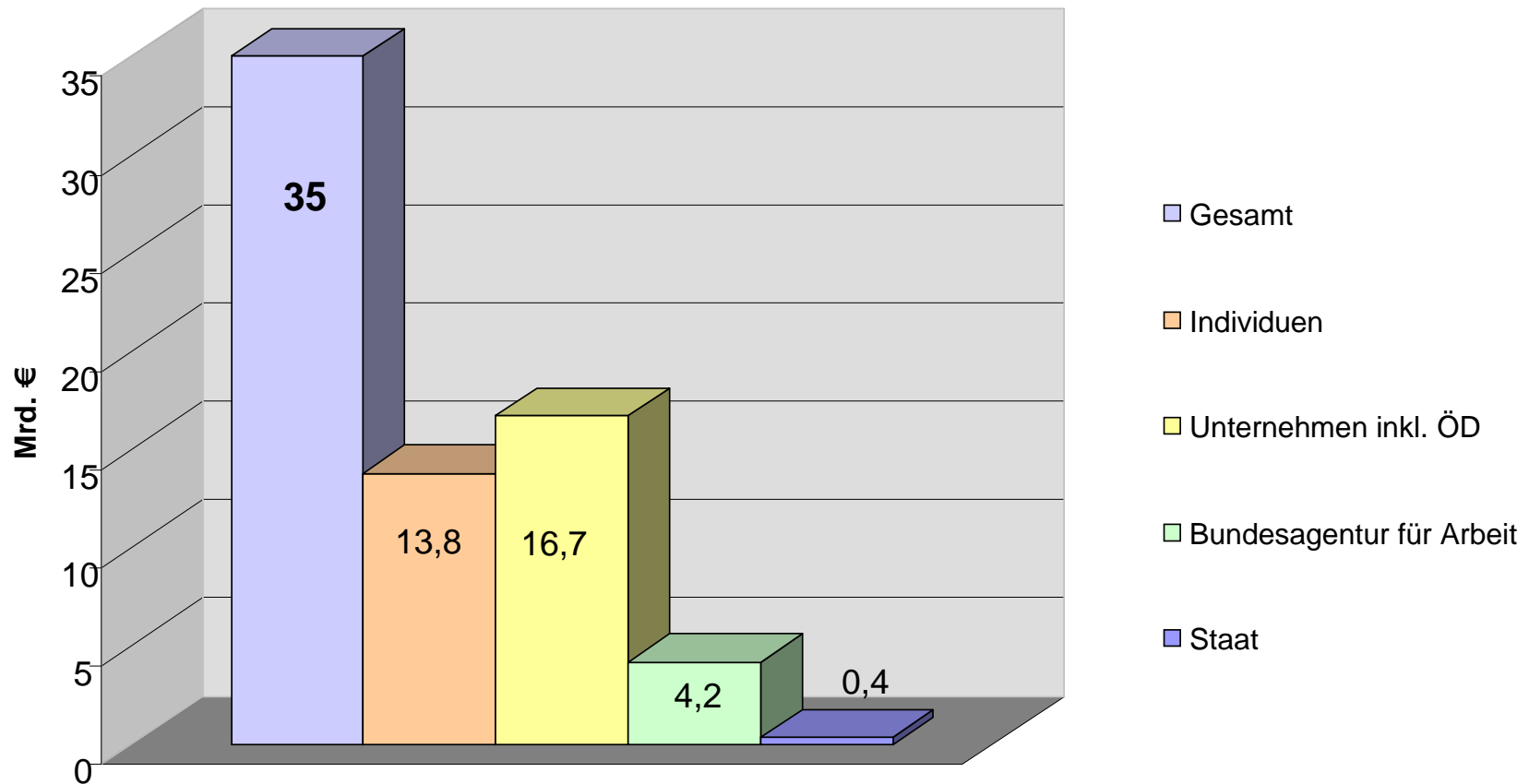


Infos zu den Projekten:
www.hsu-hh.de

EU-Vergleich: Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung



Aufwendungen für berufliche Weiterbildung



Selektierende Eckdaten: Weiterbildungsbeteiligung

Schulbildung

- 28 % mit Hauptschulabschluss
- 47 % mit mittlerem Abschluss
- 59 % mit Abitur/Fachhochschulreife

Berufliche Qualifikationen

- 23 % ohne Berufsausbildung
- 62 % mit Hochschulabschluss

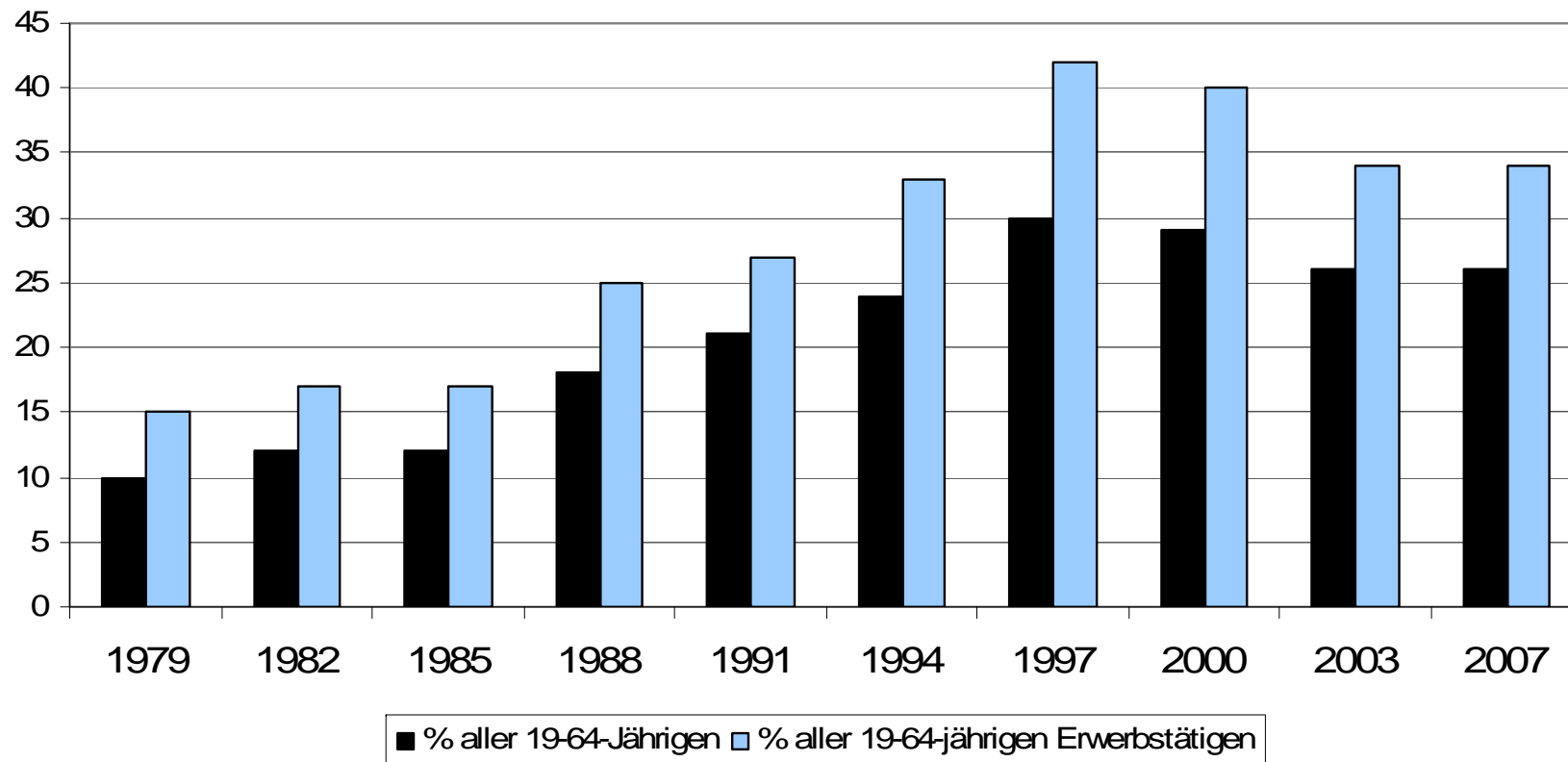
Berufliche Positionen

- 31 % der Arbeiter
- 68 % der Beamten

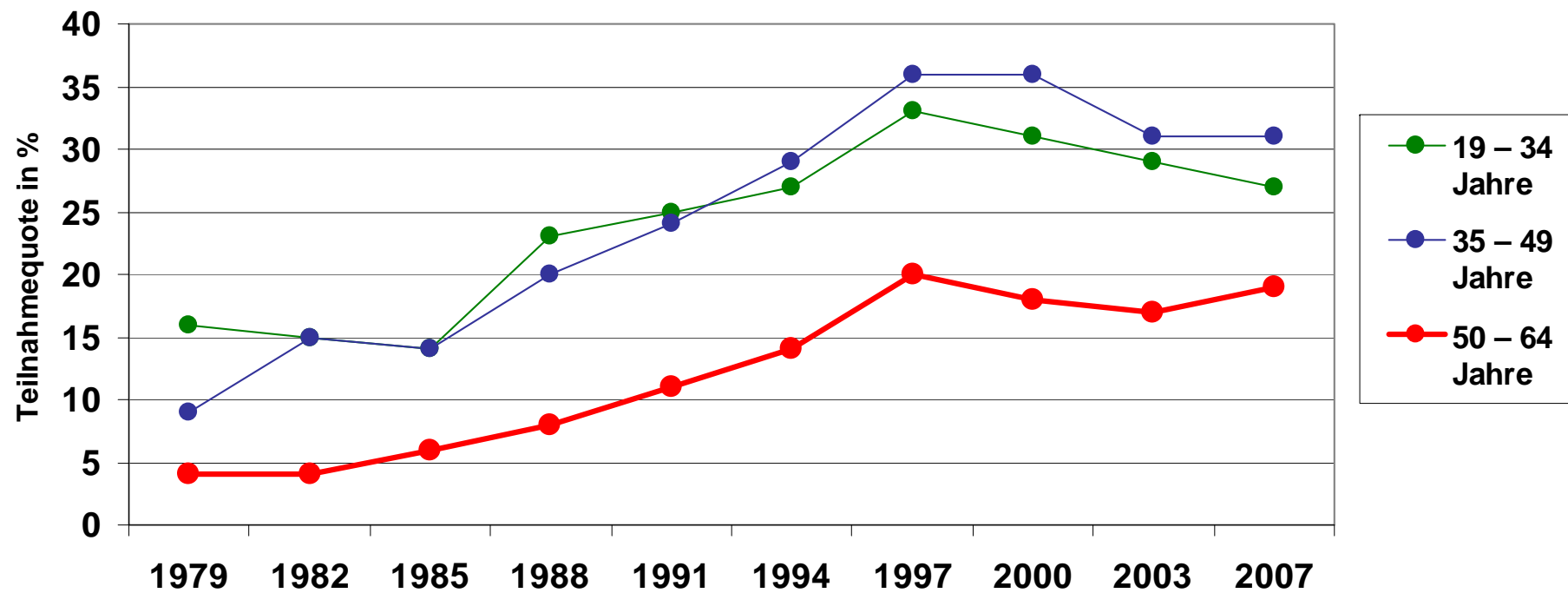
Altersgruppen

- 46 % der 19 – 34-Jährigen
- 31 % der 50 – 64-Jährigen

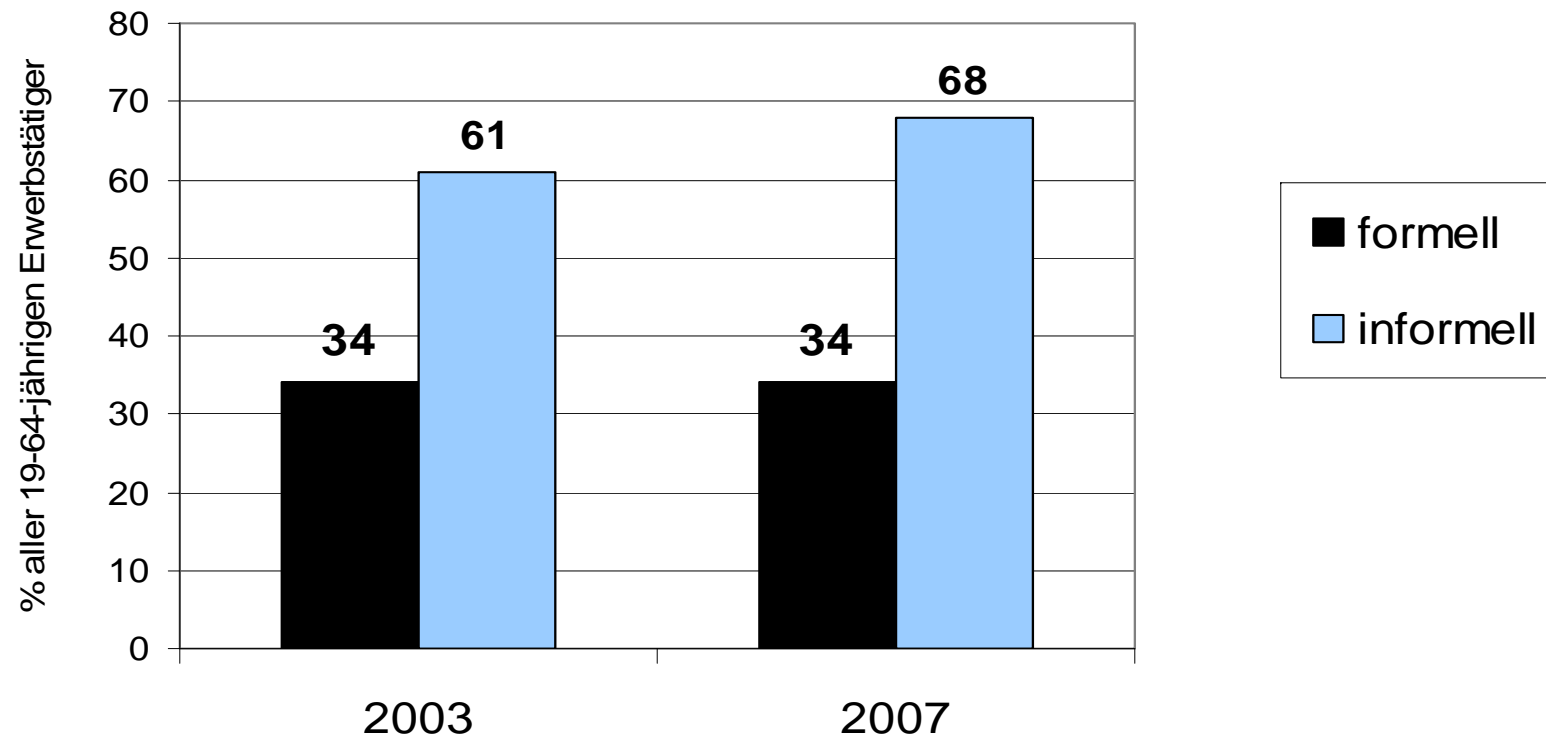
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung (formalisiert) in Deutschland



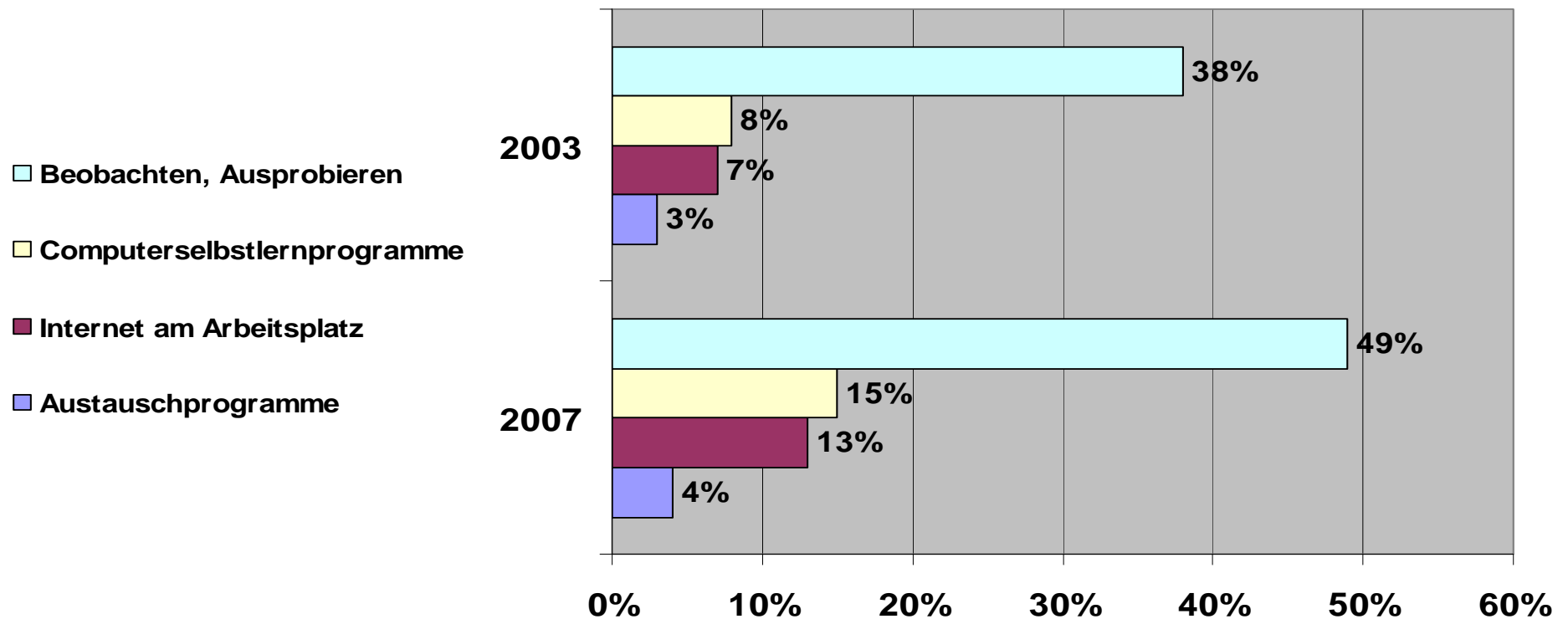
Weiterbildungsbeteiligung verschiedener Altersgruppen



Teilnahme der Erwerbstätigen an formeller und informeller beruflicher Weiterbildung in Deutschland



Teilnahme an unterschiedlichen Formen informeller beruflicher Weiterbildung



Thesen und Optionen

- **Informelles Lernen wird im Beruf zunehmend wichtiger, dabei kommt dem Lernen mit Hilfe neuer Medien eine zentrale Rolle zu (nahezu Verdoppelung von computergestützten Selbstlernprogrammen und Internet-Lernen am Arbeitsplatz in 4 Jahren)**
- **Virtuelle Lernorte verbinden formelle und informelle Weiterbildung; diese Lernorte auf informations- und kommunikationstechnologischer Basis ergänzen die pluralen Lernorte von Qualifizierungsverbänden und Qualifizierungsnetzwerken zunehmend**
- **Neue Medien eröffnen lern- und bildungstheoretisch verbesserte Zugänge zum ‚lebenslangen Lernen‘ und zur ‚Bildung für alle‘, vorausgesetzt sie werden didaktisch-methodisch und institutionell eingebettet und sind nicht einseitig auf Selbstorganisation und Individualisierung gerichtet**
- **Weiterbildung ist als vierte und umfassendste Säule des Bildungssystems auszubauen und verstärkt gesetzlich zu rahmen, wobei das informelle Lernen über verbindliche Anerkennungen als Beitrag zur Chancengleichheit in beruflichen Bildungswegen im Sinne einer ‚zweiten Chance‘ zu nutzen ist**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**